

# Eine herrlich lustige „Ganovenparty“

**Erbach** Theatergruppe des Gesangvereins „Frohsinn“ brilliert mit Komödie

Eigentlich will das Ehepaar Siegentaler nur in den Wellness-Urlaub fahren. Doch nachdem die Haustür hinter den wohlhabenden Erbachern ins Schloss gefallen ist, geht es in ihrem Eigenheim alles andere als ruhig zu. Die dynamische Gaunerkomödie, die von der Theatergruppe des GV „Frohsinn“ in der Erlenbachhalle in Szene gesetzt wurde, strazierte am Premierabend so manchen Lachmuskel.

VON CHRISTIAN MÜLLER

Bruno Siegentaler, wunderbar verkörpert durch Gerhard Rath, schaut auf seine Armbanduhr. Im Hausflur stehen schon die gepackten Koffer bereit, aber seine Frau Sylvia weiß mal wieder nicht, was sie für die lange Fahrt im Rolls-Royce nach Italien anziehen soll. Die Kleiderallüren sorgen schon zu Beginn des Stückes für heitere Momente, die Rosi Liefke in Person der Hausdiva gekonnt umzusetzen weiß.

Als dann noch der Rückwärtsgang des Wagens klemmt und auch die anderen Edelkarossen des Hausherrn diverse Schäden aufweisen, muss kurzerhand umdisponiert werden: Hausgärtnerin Rosa, gespielt von Bianca Braun, leiht ihrem Chef ihren schon in die Jahre gekommenen VW Käfer aus – ein Umstand, der Gattin Sylvia natürlich missfällt. Während die Reisevorbereitungen auf Hochtouren laufen, kommt dann auch noch Albert Neuenschwander vorbei. Der zunächst freundlich erscheinende Nachbar, prächtig kokettiert durch



Heiteres Kuddelmuddel: Nach der Rückkehr der Siegentalers findet Hausherr Bruno (Gerhard Rath, vorne) heilloses Chaos vor und greift erstmal zum Jagdgewehr. Foto: Christian Müller.

Johannes Liefke, soll sich zusammen mit seiner Frau Hedy um die Pflanzen der verreisten Duzfreunde „kümmern“.

Die Dynamik der Komödie von Javier Garcia (Regie Jasmin Rauch) wird auch durch die Kulisse vom Frohsinn-Bauausschuss begünstigt: Die Schauspieler betreten durch sechs grüne Türen die Hauptbühne, können aber auch durch diese wieder in für das Publikum unsichtbaren Räume verschwinden. So stolpern Max und Lisa hinein, die den Ersatzschlüssel des Hauses unter einem Gartenzweig im Vorgarten finden. Die beiden Radfahrer haben sich verfahren und su-

chen in der Erbacher Villa zunächst Schutz vor Regen und Kälte. Doch recht schnell bemerkt das junge Paar, (authentisch und sehr präsent: Yannic Held und Sarah Sowarsch), dass sie nicht allein im Haus sind. Die Nachbarn kommen mit ihrem Zweitschlüssel ins Haus, wässern aber nicht nur wie vereinbart die Pflanzen. Hedy, gespielt von Bühnenroutinierin Anke Rath, bewundert den großen Tresor in Brunos „Büro“, versackt aber mit ihrem Ehemann bis zum Höhepunkt vor der Pause betrunken im üppig gefüllten Weinkeller der Villa.

Die beiden Bediensteten, angeführt vom kessen Hausmädchen

Katja (Cynthia Held), versuchen währenddessen im Büro an den mit Geld und Schmuck gefüllten Tresor zu kommen, werden dort jedoch von einem Gangsterduo überrascht, das den schweren Geldschrank aufsprengen will. Albert Rauch besticht als „Oberganove“ Oskar, der erfolglos bemüht ist, seinem „Lehrling“ Vincent die goldenen Verbrecherregeln beizubringen. Bühnendebütant Costa Held nähert sich spielerisch dem naiven und für das Ganovengeschäft leider ungeeigneten „Compagnon“ sehr gut an.

Im zweiten Teil verwandelt sich die Komödie in ein fabelhaftes

sympathisches Kuddelmuddel, das weder durch die umkehrenden Siegentalers noch durch die später eintreffenden Polizeibeamten Wachmeister Meisterhans (Gregor Held) und Hauptkommissarin Ruth Maurer (Jasmin Rauch) gelöst werden kann. Das begeisterte Publikum dankt am Ende der gelungenen Aufführung dem versammelten Ensemble mit langanhaltendem Applaus.

■ Die nächste Veranstaltung im Rahmen des 170-jährigen Bestehens des „Frohsinn“ ist die musikalische Weinprobe am Sonntag, 27. Oktober (17 Uhr), in der Erlenbachhalle.